

Foto: Eugen Hänseler



Foto: J. Sommer



Mir wird nicht angst...

...wenn ich an die Zukunft der kleinen Eisenbahn denke. Eben wieder zurück von der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg und nach dem inzwischen zwölften Besuch der Messe bin ich wieder voller Ideen für neue Modellbauprojekte. Und das durchaus im Bewusstsein, dass es nicht nur mir so geht. In vielen Gesprächen mit den Konstrukteuren, den Kollegen von der Presse und auch mit den anwesenden Modellbauern ist die Begeisterung für die Modelleisenbahn zu spüren gewesen.

Fast jeder, der sich von der Technik und der Geschichte des Vorbildes faszinieren lässt, bleibt nicht beim reinen Sammeln von Modellen stehen. Ein Modell, ausgerüstet mit einem Motor, weckt den Reiz, es auch in Bewegung zu erleben. Aber auch das ist der Masse derer, die sich mit der Eisenbahn im Modell beschäftigen meist noch zu wenig. Also wird umgebaut, angepasst, verbessert und häufig auch irgendwann einmal ein Modell selbst gebaut. Die Fortsetzung dieser Aktivitäten kulminiert dann im Bau einer Anlage.

Der Weg kann auch umgekehrt beschritten werden. Seit 44 Jahren baue ich ohne Unterbrechung kleine Modelllandschaften. Aber erst seit etwa 20 Jahren beschäftige ich mich auch mit dem Fahrzeugbau.

Und wissen Sie, was das Schönste an der ganzen Angelegenheit ist? Ich kenne inzwischen eine erfreuliche Zahl an jungen Enthusiasten, gerade so um die 20 Jahre alt, die sich von den Modellbauerfahrungen aus ihrer Kindheit nicht lösen wollen, sich sogar jetzt schon bewusst sind, dass ihnen die Beschäftigung mit der Modelleisenbahn einen wichtigen Ausgleich in ihrem Leben geben wird. Unterstützung finden sie oftmals bei einzelnen engagierten Modellbauern und noch viel häufiger in Clubs. Einige von ihnen kennen Sie als Leser der LOKI inzwischen übrigens auch schon. Und neue werden Sie sicherlich noch kennenlernen.

Schön ist an dieser jungen Generation, dass sie sich nicht mit dem reinen Konsumieren zufriedengibt. Die Faszination, die vom grossen Vorbild ausgeht, erschöpft sich bei ihr nicht zwischen Bahngleiskante und der heimischen Sammlervitrine. Eine technische Zeichnung, ein Stück Metall oder Holz regt sie an, etwas daraus zu machen. Etwas, was sich mit dem Thema Eisenbahn verknüpfen lässt. Und wer es einmal gewohnt ist, sich Ziele zu setzen und sie zu erreichen, der nimmt auch andere Dinge in die Hand. Und er wird ganz bestimmt nicht aufhören, sich mit dem kreativen Modellbau und der kleinen Eisenbahn zu beschäftigen.

Stephan Kraus